

## Neuer Beitrag zur systematischen Gruppeneintheilung der Melolonthidae.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Bei dem Studium der *Melolonthini*, zum Abschluss meiner Bestimmungs-Tabelle, ist es mir gelungen, hauptsächlich in der Stellung der Schienenendsporne ein ausgezeichnetes Merkmal zu finden, diese Familie in Verbindung mit einigen anderen Unterschieden in natürliche Gruppen zu zerlegen und scharf zu präcisiren. Obgleich sich die dadurch ergebenden Resultate im allgemeinen mit der bekannten, auf andere Merkmale aufgebauten bisherigen Eintheilung decken, so ist deren Ergebnis doch wichtig, weil dadurch einige Gruppen, deren Eintheilung schwankend blieb, in ihre richtige Position zurückgebracht werden können. Das gleichartige Ergebnis meiner neuen Gruppenmerkmale mit der bisherigen Eintheilung ist demnach auch als ein neuer Beweis anzusehen, dass wir uns im Rahmen dieser Familie auf einer ziemlich natürlichen Basis bewegt haben.

Leider habe ich in meiner Tabelle der *Melolonthidae*, Heft 38, (Brünn 1898) pag. 3—5, diese Merkmale noch nicht benützen können, weil ich die Abweichungen in der Stellung der Schienenenddornen und verschiedene andere wichtige Unterschiede erst vier Jahre später, also heuer im Frühjahr, entdeckt habe. Die daselbst gegebene Gruppeneintheilung ist mithin unvollständig und antiquirt, und soll durch die vorliegende ersetzt werden.

In meiner Tabelle Nr. 50, die sich eben im Drucke befindet, ist wohl pag. 93—94 infolge meiner neuen Beobachtungen die verfehlte Stellung der *Chasmatopterini* und *Sericini* ergänzend modificirt worden; ich habe aber leider die ganze Eintheilung nicht neu gegeben, wodurch noch die *Euchirini*, die übrigens schon Burmeister ganz richtig placirte, was aber zumeist unberücksichtigt blieb, an falscher Stelle abgehandelt wurden.

Obgleich ich mich in der nachfolgenden Auseinandersetzung meiner Studien nur auf die palaearktischen Gattungen beschränken musste, weil mir eine Collection exotischer Formen hier abseits vom Weltverkehre fehlt, so hoffe ich doch, dass auch die exotischen Formen die Eintheilung bewähren werden. Stichproben, die ich an zufällig vorhandenen Gattungen machen konnte, haben diese Ansicht bestätigt. Dabei mag allerdings

nicht ausgeschlossen sein, dass die tropischen Formen einzelne kleine Gruppen aufweisen könnten, welche in der palaearktischen Region nicht vertreten sind.

### Eintheilung der Melolonthidae, mit Ausschluss der gut abgegrenzten Coprophagen.

- 1'' Apicalrand des Prosternums in der Mitte mehr weniger hoch, platten- oder beulenförmig emporgehoben, damit hinten die Vorderhüften begrenzend. Oberlippe fast immer nicht sichtbar. Die 2 letzten Bauchsegmente etwas verlängert. Halsschild mit häutigem Vorderrandsaume. Mandibeln mit mehr weniger verbreitertem Aussenrande, dieser aufgebogen, oft gezackt, von oben meistens\*) sichtbar. Die Enddorne der hinteren 4 Schienen stehen innen nahe beieinander auf der unteren Randfläche, der Tarsalausschnitt befindet sich oberhalb der Sporne, eine Tarsalfurche ist meistens vorhanden:

#### Dynastini.

- 1' Apicalrand des Prosternums einfach. Mandibeln von oben meistens nicht sichtbar.
- 2'' Die Enddornen der hinteren Schienen, (welche nur bei den *Hoplini* ganz fehlen), sind an dem inneren Apicalrande derselben befindlich; die normale Schrägleiste auf der Hinter- oder Aussenseite der Schiene, falls eine solche vorhanden, befindet sich weit von den Endspornen entfernt.
- 3'' Der bewegliche Sporn auf der Innenseite der Vorderschienen, welche nur bei einigen Melolonthinen, Ruteliden und bei den Euchirinen fehlt, befindet sich vor der Tarsaleinlenkungsstelle. Apicalrand der hinteren vier Schienen nicht scharfkantig gezackt (gefingert).
- 4'' Beide Klauen sind ausgebildet und von gleicher Länge.
- 5'' Der innere Spitzenrand der hinteren Schienen ist gleichmässig scharfkantig erhaben, ohne Spur eines schräg vertieften Tarsalausschnittes oder einer Tarsalfurche; die beiden Endsporne stehen in der Mitte des inneren Spitzenrandes und sind nicht stark, aber deutlich an der Basis von einander abgerückt. Vorderrand des Halsschildes mit schmalen häutigem Saume: **Pachydemini.**

\*) Bei *Callicnemus* Lap., den man in letzter Zeit zu den *Pachypodinen* gestellt hatte, nicht sichtbar, aber die Gattung gehört nach allen anderen Merkmalen zu den *Dynastinen*. In meiner Tabelle Nr. 38 hat sie ebenfalls von ersteren auszuschneiden.

- 5' Der innere Spitzenrand der hinteren Schienen hat einen deutlichen, schräg verflachten Tarsalausschnitt oder eine Tarsalfurche für die Bewegungsfähigkeit der Tarsen nach innen; die beiden Endsporne sind an der Basis einander ganz genähert, oder von einander sehr weit auseinander gerückt.
- 6'' Die beiden Endsporne der hinteren Schienen sind in der Mitte des inneren Schienenrandes sehr weit auseinandergerückt. Der Tarsalausschnitt oder die Tarsalfurche befindet sich zwischen den Enddornen, die grössere Bewegungsfähigkeit der Tarsen ist nach innen gerichtet.
- 7'' Klauen einfach. Vorderrand des Halsschildes ohne häutigen Saum, beim ♂ zu einem Hörnchen umgebildet, beim ♀ fehlen die Flügeldecken ganz. Fühlerfahne ♂ ♀ 5 gliedrig. Vorderrand des Prosternums in der Mitte mit grosser lappenförmiger Vorrangung: **Pachypodini.**
- 7' Klauen am Ende tief eingeschnitten, manchmal mit häutigem Saum. Vorderrand des Halsschildes wenigstens an den Seiten mit schmalen Hautsaume. Fühlerfächer meistens 3gliedrig, seltener 4–5gliedrig. Vorderrand des Prosternums einfach: **Sericini.**
- 6' Die beiden Enddorne der hinteren Schienen sind an der Basis dicht aneinandergerückt, am unteren Theile des inneren Schienenrandes befindlich; der Tarsalausschnitt oder die Tarsalfurche befindet sich oberhalb der Enddorne; die grössere Bewegungsfähigkeit der Tarsen ist demnach schräg nach oben und innen gerichtet: **Melolonthini.**
- 4' Die Fusskrallen von ungleicher Länge, die innere oftmals ganz geschwunden, die andere beweglich.
- 8'' Die hinteren Schienen mit je 2 Enddornen, dieselben wie bei den *Melolonthini* gestellt; Vorderrand des Halsschildes mit häutigem Saume; das sechste sichtbare Bauchsegment (Analsegment) von normaler Länge, das erste verkürzt. Körper kahl oder behaart: **Rutelini.**
- 8' Die Schienen ohne Enddorne, auch die vorderen auf der Innenseite ohne Sporn. Vorderrand des Halsschildes ohne häutigen Saum. Das sechste sichtbare Bauchsegment (Analsegment) stark verkürzt, das erste von normaler Länge. Oberseite beschuppt, selten nur behaart: **Hopliini.**
- 3' Der Sporn auf der Innenseite der Vorderschienen steht an

der Spitze, hinter der Tarsaleinlenkungsstelle und fehlt nur bei den *Euchirini*; der Apicalrand der hinteren Schienen ist meistens scharfrandig gezackt (gefinigert, wie zum Beispiel bei *Oryctes*).

- 9'' Flügeldecken seitlich mit einem flachen Ausschnitte, unter dem die Flügel beim Fluge vorgestreckt werden, während die Flügeldecken geschlossen bleiben: **Cetonini.**
- 9' Flügeldecken seitlich ohne Ausrandung.
- 10'' Hinterhüften ganz genähert. Erstes Glied der Hintertarsen nicht oder wenig länger als das nächste.
- 11'' Der Kopfschild umfasst vollständig den Augenkübel. Vorder- und Mittelschienen verlängert, mit zahlreichen Aussen- und einem Innenzahn, am Ende ohne beweglichen Sporn. Halsschildseiten hinter der Mitte und die Hinterwinkel dorntförmig ausgezogen, dazwischen tief ausgerandet: **Euchirini.**\*)
- 11' Der Kopfschild viereckig, der Augenkübel frei. Vorder- und Mittelschienen am Aussenrande mit 1—3 Zähnen, am Innenrande ohne solchen, am vorderen Spitzenrande mit einem beweglichen Sporne. Halsschildseiten einfach, ohne Dorn: **Trichiini.**
- 10' Hinterhüften weit auseinandergerückt. Erstes Glied der Hintertarsen stark verlängert: **Valgini.**
- 2' Die Enddornen der Hinterschienen stehen innen vor der Spitze weit ab von dem Apicalrande; sie befinden sich an dem schräg nach innen verlängerten Theile der Hinter- und Mittelschienenrande, welche bei dieser Gruppe auffallend stark nach hinten verlegt erscheint; im männlichen Geschlechte manchmal nur mit einem Dorn, dieser dann gross, hornförmig, auf einer Verlängerung der inneren Schienenspitze befindlich und mit ihr fast verwachsen: **Glaphyrini.**

---

\*) Die Stellung dieser Abtheilung hat schon Burmeister ganz richtig erkannt. In unserem Kataloge vom Jahre 1891 ist sie ganz mit Unrecht unter die *Melolonthini* gerathen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Neuer Beitrag zur systematischen Gruppeneintheilung der Melolonthidae. 173-176](#)